



Dr. phil. Erhard Bartsch

Studierter Landwirt

***1895, † 1960**

Anthroposoph,

Vertreter der Demeter Bewegung,

Pinoier der biologisch-dynamischen Landwirtschaft,

Betreiber des Ökohofs Marienhöhe 1928–1941.

Nach Aufgabe militärischer Ambitionen begann Bartsch 1920 an der Universität Breslau ein Studium der Landwirtschaft, das er 1925 mit Promotion abschloss.

1920

1922 absolvierte er auf dem Gut Koberwitz ein Praktikum, wobei er in Kontakt mit der von Rudolf Steiner (1861–1925) entwickelten biologischdynamischen Landwirtschaft kam. Steiner befürchtete eine Erschöpfung der bisherigen Pflanzenproduktion und riet dringend zum Anbau neuer Sorten. Dabei sollten spezieller Dünger verwendet und bestimmte esoterische Regeln beachtet werden.

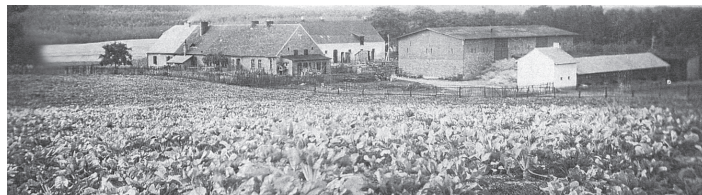
1922

1928 konnte Bartsch dank einer großzügigen Spende den Hof Marienhöhe erwerben und zum anthroposophischen Mustergut ausbauen.

1928



Erstes Erntefest, vorn Moritz Bartsch. Vater von Erhard und Helmut, 1928



1930

1930 wurde Bartsch Redakteur und 1933 Herausgeber der Zeitschrift „Demeter“.

1934

1934 erschien sein Buch „Die biologischdynamische Wirtschaftsweise“.

Nach 1933 begann Bartsch in verstärktem Maße die neuen Machthaber zu hofieren, in dem er vorgab, mit seiner Wirtschaftsmethode Deutschland im Bereich der Nahrungsmittelproduktion autark machen zu können. Trotzdem erfolgten 1941 im Zuge der „Sonderaktion Heß“ gegen Okkultismus seine Verhaftung und das Verbot der Demeterbewegung. Der Demeterbund hatte in Bad Saarow Ende der 1920er Jahre im Haus Lindenstr. 8 Büroräume unterhalten und einen Kindergarten betrieben. 1939 konnte die Gönnerin Prinzessin Franziska zur Lippe (1902–1987) das Haus günstig erwerben und der Bewegung zur Verfügung stellen.

M. Kramberg